

Herrn StV
Raymond Pieper
Josef-Zimmermann-Straße 10

50374 Ertstadt

nachrichtlich allen Stadtverordneten

Dienststelle
Telefax 02235/409-505
Eigenbetrieb Immobilien
Holzdamn 10

Ansprechpartner/-in
Telefon-Durchwahl
Dr. Risthaus
0 22 35 / 409-417

Mein Zeichen
Ihr Zeichen

Datum
23.11.2015

			gez. Erner, Bürgermeister
Amtsleiter			BM / Dezernent

Ihre Anfrage vom 23.11.2015

F 627/2015

Rat

15.12.2015

Betrifft: **Anfrage bzgl. Anmietung von Wohnungen bzw. Häusern zur Unterbringung von Flüchtlingen**

Sehr geehrter Herr Pieper,

Ihre Anfrage vom 22.11.2015 beantworte ich wie folgt:

Zu 1.

Bis zum heutigen Tag wurden in Ertstadt zur Unterbringung von Asylsuchenden 25 Objekte von Privatpersonen angemietet. Darüber hinaus wurden sechs Objekte von der GWG Rhein-Erft angemietet. Dabei handelt es sich um stadteigene Objekte, die im Rahmen des bekannten Vertrages zwischen Stadt und GWG von der GWG verwaltet werden.

Zu 2.

Grundsätzlich wird bei der Ermittlung der Mieten der zur Zeit gültige Mietspiegel der Stadt Ertstadt zugrundegelegt.

Zu 3.

Die Mietverträge werden unter Zuhilfenahme des städtischen Mustermietvertrages abgeschlossen.

Zu 4.

Zum jetzigen Zeitpunkt liegen mir viele Angebote zur Anmietung von Wohnraum zur Verfügung. Natürlich ist derzeit nicht absehbar, ob der Trend auch in den kommenden Jahren anhält.

Zu 5.

Eine Aussage dazu, inwieweit die Anmietung von Wohnungen Auswirkungen auf den freien Wohnungsmarkt hat, vermag ich erst dann abzugeben, wenn ich Kontakt mit mehreren Immobilienbüros aufgenommen habe. Diese Informationen werde ich gerne einholen, wenn ich dazu einen Auftrag erhalte.

Bezüglich Wohnungen im öffentlich geförderten Wohnungsbau im Stadtgebiet Erfstadt kann ich bestätigen, dass dieser von der Flüchtlingssituation betroffen ist, d.h. dass die ohnehin schon schwierige Wohnungsmarktsituation im sozial geförderten Bereich mehr als angespannt ist. Ich verweise insoweit auch auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Bürgerantrag des Vorsitzenden des Seniorenbeirates (B 488/2015), der im letzten Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 27.10.2015 beraten wurde.

In Vertretung

(Hallstein)